IP SYSCON

KOMMBOX

Ausgabe 1/2014

Das Magazin für kommunale Fachlösungen

Ganzheitliche Betriebssteuerung

pit-Kommunal im Einsatz für Berliner Grünflächen

Mobiles CAFM für effiziente Geschäftsprozesse

Vom Straßenkataster zum Infrastrukturmanagement

Editorial

Kataster – Ressourcen – Prozesse ... praxisorientierte Lösungen für eine gezielte Betriebssteuerung bilden die Basis für kosten- und ergebnisorientiertes Agieren.

Die Einführung Doppik-orienterter Haushalts- und Finanzansätze und entsprechender Softwareprodukte ist bei vielen öffentlichen Verwaltungen bereits vor einiger Zeit erfolgt; das gleiche gilt damit auch für die vorgeschaltete Bewertung des kommunalen Anlagevermögens. Die Notwendigkeit eines anschließend bestmöglichst organisierten Managements des Vermögens ist zwar allseits anerkannt, nur das „Wie" ist bei vielen Anwendern noch nicht (verwaltungsweit) geklärt.

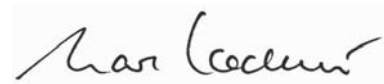
Knappe finanzielle, personelle und zeitliche Ressourcen bilden hier den maßgeblichen und begrenzenden Rahmen. Gleichzeitig ist das Anlagevermögen zielgerichtet zu erhalten, zu pflegen und für die Öffentlichkeit zu entwickeln. Aber wie soll das gehen bei „zu vielen Aufgaben für zu wenig Zeit"?

Die Lösung bilden im doppelten Sinne ganzheitliche Software-Lösungen mit entsprechendem Fach- und IT-Know-how aus einer Hand. Zum einen geht es gleichermaßen um Grundlageninformationen (Kataster) als auch um Abläufe sowie einsetzbare Kapazitäten. Zum anderen darf bei einer separierten Betrachtung eines Anlagevermögens nicht Schluss sein. Nur die ganzheitliche Betrachtung des Gesamtvermögens und das Ausnutzen von Synergien im Sinne von Kosteneinsparungen etc. bilden den optimalen Ansatz ab.

Vor diesem Hintergrund ist in den vergangenen Jahren bei der IP SYSCON GmbH eine umfassende Produktplattform im Bereich pit-Kommunal/pit-FM entstanden, die mittlerweile im deutschsprachigen Verwaltungs- und Privatwirtschaftsbereich eine marktführende Stellung erreicht hat. Maßgeblich für die Entwicklung waren und sind die hohen Anforderungen der Nutzer: Praxisorientierung, Skalierbarkeit und individuelle Anpassbarkeit.

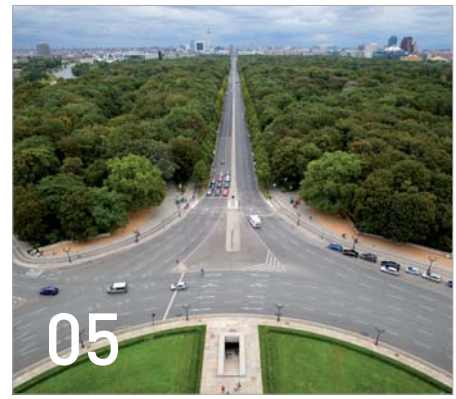
Und die Vielzahl der Anwender und Anwendungsfälle geben uns Recht. Einige dieser Anwender berichten in der vorliegenden Ausgabe der KOMMBOX 1/2014 gerne von ihren Ansätzen und den Einsatzgebieten und skizzieren damit zusammen die Breite der Möglichkeiten ... sowie den nachweisbaren Nutzen der Lösungen.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre und freuen uns auf Ihr Feedback!



(Marc Kodetzki – Geschäftsführung)

Inhaltsverzeichnis



01 Editorial

02 Inhaltsverzeichnis

Einführung

03 Was ist ganzheitliche Betriebssteuerung?

Anwenderberichte Grünflächenmanagement

05 Hauptstadt Berlin

07 Landeshauptstadt Dresden

09 Grün und Gruga Essen

10 Landeshauptstadt Düsseldorf

Anwenderberichte Gebäude- und Liegenschaftsmanagement

11 Gesellschaft für Dienste im Alltag (GDA)

13 Klosterkammer Hannover

14 Landkreis Stendal

15 Stadt Flensburg

16 Stadt Lehrte

Anwenderberichte Straßenmanagement

17 Stadt Osnabrück

19 Stadt Delitzsch

20 Stadt Hückeswagen

Anwenderberichte Ver- und Entsorgung-, Bauhofs- und Umweltmanagement

21 Stadt Villach

22 Stadt Geilenkirchen

23 Stadt Ludwigshafen

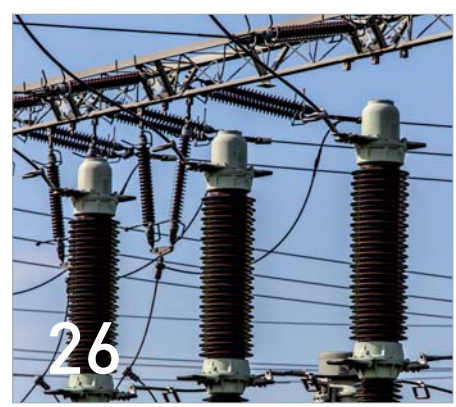
Anwenderberichte Infrastruktur- und Vorgangsmanagement

24 RAG Montan Immobilien

25 Kreis Herzogtum Lauenburg

26 eins energie in Sachsen

26 Hochschule Anhalt



Impressum:
IP SYSCON GmbH, Tiestestraße 16-18, D-30171 Hannover, Tel.: +49 (5 11) 85 03 03-0, Fax: +49 (5 11) 85 03 03-30, E-Mail: info@ipsyscon.de, Internet:http://www.ipsyscon.de
Redaktion: Marc Kodetzki, Isabelle Poppe Konzept & Layout: Tanja Oehlmann, Isabelle Poppe Fotos: © everythingpossible - Fotolia, © Photo-K - Fotolia, © Marco2811 - Fotolia, © Scanrail - Fotolia, © rrrob - Fotolia, © Fotolyse - Fotolia, © BildPix.de - Fotolia, © Enet2007 - Fotolia, © CA. Königsberg - Fotolia, © lofik - Fotolia, © Antje Lindert-Rottke - Fotolia, © ferkelraggae - Fotolia, © deleted - Fotolia, © rgbspace - Fotolia. Druck: Pinkvoss, Hannover Auflage: 5.000 Exemplare.

Alle Rechte liegen beim Herausgeber. Nachdruck nur mit Genehmigung.

Was ist ganzheitliche Betriebssteuerung?

Kataster – Ressourcen – Prozesse: Betriebssteuerung mit pit-Kommunal/pit-FM

Kontakt:

IP SYSCON GmbH
Andreas Malec
Tiestestraße 16-18
D-30171 Hannover

Telefon +49 (5 11) / 85 03 03 - 0
Telefax +49 (5 11) / 85 03 03 - 30
E-Mail: andreas.malec@ipsyscon.de
Internet: http://www.ipsyscon.de
Demo pit-Web: http://pitkommunal.ipsyscon.de/pit-Web
(Anmeldedaten auf Nachfrage)

Das Anlagevermögen einer Institution ist dazu bestimmt, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen. Es umfasst alle Vermögensteile, die zum Aufbau und zur Ausstattung eines Betriebes nötig sind. Diese Tatsache hat in heutiger Zeit mehr denn je Bedeutung – vor allem im Hinblick auf die immer häufiger vorkommenden Finanz- und Wirtschaftskrisen in aller Welt und dem stetigen gesellschaftlichen Wandel hin zu einer global vernetzten Welt.

Nachhaltiges Management ...

Eine nachhaltige Planung, Bewirtschaftung und Nutzung der Anlagengüter steht in vielen Unternehmen und Kommunalverwaltungen daher im Fokus. Bei den Kommunalverwaltungen hat vor allem der Kostendruck in Kombination mit den hoheitlichen Aufgaben wie Sicherung der Verkehrssicherheit und dem Ziel einer bürgerfreundlichen Infrastruktur den Blick für den effizienten Einsatz von Ressourcen geschärft.

Seit jeher spielt bei diesen Bestrebungen auch die Betrachtung der notwendigen Daten und damit die Nutzung von IT-Lösungen eine Rolle. Der Aufbau von Fachinformationssystemen ist dabei mit den heutigen gesellschaftsbezogenen Ansprüchen an die Datennutzung in Einklang zu bringen: Durchgängige Lösungen von Desktop, Web bis Mobile, intelligent vernetzte Prozesse, vorkonfigurierte Inhalte, Arbeitsabläufe, Auswertungen und Berichte sowie eine enge GIS/CAD-Integration sind einige wesentliche Bausteine der Betriebssteuerungslösung der IP SYSCON GmbH.

Dadurch wird eine ganzheitliche Sichtweise, Analyse und Simulation der technischen, organisatorischen, kaufmännischen und räumlichen Sachverhalte ermöglicht - jederzeit und überall. Denn egal ob PC, Laptop, Smartphone oder robustes Außendienstgerät: Daten können ständig verfügbar gemacht werden.

... mit GIS und pit-Kommunal/pit-FM ...

Mit der pit-Kommunal/pit-FM Produktfamilie bietet die IP SYSCON GmbH für jede dieser Anforderung die passende Lösung – auch inklusive eines engen GIS/CAD-Bezugs:

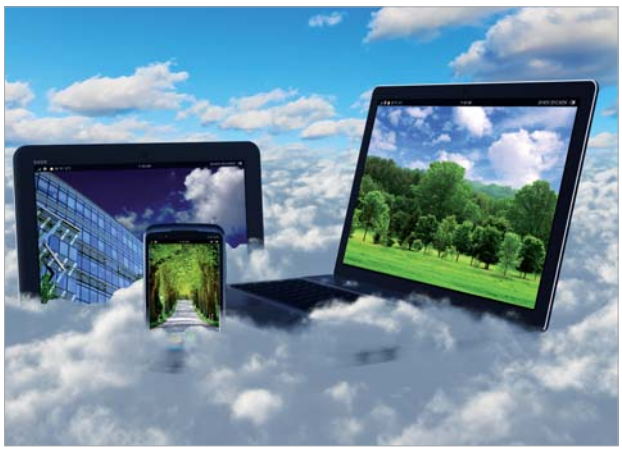
- pit-Kommunal als branchenspezifischer Aufsatz für Kommunalverwaltungen auf Basis von pit-FM der Firma pit - cup GmbH
- pit-Kommunal/pit-FM für die Client-Server/Desktop Architektur von der Multi-User Anwendung bis hin zum Expertenarbeitsplatz

- pit-Web für die einfache browsergestützte Datennutzung und dezentrale Erfassung im Inter-/Intranet
- pit-Mobile für die Datenerfassung, -nutzung und -fortführung vor Ort mit robusten Außendienstgeräten und Smartphones

Getreu dem Motto „Kataster – Ressourcen – Prozesse“ basiert die Produktfamilie pit-Kommunal/pit-FM auf der ganzheitlichen Betrachtung aller Anlagengüter; aufgeteilt auf vier sogenannte Kompetenzbereiche: Liegenschaften/Gebäude, Grünflächen, Straßen, Ver-und Entsorgungen und deren zugehörige Katasterelemente werden zentral und GIS/CAD-gestützt erfasst, verwaltet und fortgeführt. Erweitert werden die Kataster um die Ressourcen: Personal, Maschinen, Material und Fuhrpark.

...für das gesamte Anlagevermögen

Unter Beachtung der zugrundliegenden Prozesse werden letztlich alle Bereiche der Betriebssteuerung betrachtet: Kosten-/Leistungsrechnung, Budgetüberwachung, Arbeitsplanung über Terminkalender, Buchungen von Fahrzeugen, Räumen und Maschinen, Tätigkeitserfassungen, Auftragswesen, Vertrags- und Adressverwaltung, verkehrssicherheitsrelevante Kontrollen, Dokumente, (Bau-)Projekte, Abrechnungen, etc. Im Vordergrund steht dabei immer die Einfachheit und klare Benutzerführung. Die Benutzeroberfläche ist übersichtlich strukturiert und die Datensicht sowie die Karteikarteninhalte können selbstständig eingerichtet werden. Die medienbruchfreie Abbildung von Geschäftsprozessen, Verfahren und e-Government-Initiativen innerhalb einer Institution, zwischen Abteilungen intern und zwischen Behörden und Bürgern ist realisiert.



Fazit

pit-Kommunal/pit-FM dient als Basis für die Steuerung, das Controlling und das Management aller Fachbereiche mit Ressourcenverantwortung.

Mehrwerte:

+ Betrachtung des gesamten Lebenszyklus des Anlagengutes
+ Unterstützung aller strategischen und operativen Entscheidungen bezogen auf das gesamte Anlagevermögen
+ Schneller Zugriff auf relevante Informationen als Grundlage für Entscheidungen
+ Verwaltung aller relevanten Stamm- und Bewegungsdaten zu einem Anlagengut
+ Prozessorientierung aller pit-Kommunal Bausteine
+ Einfach bedienbar und skalierbar durch flexible Datenmodellstrukturen
+ Anpassbare Softwarestruktur für individuelle Anforderungen
+ Zentrale Datenhaltung im Client-Server-Betrieb – kombinierbar mit Web-Technologien und mobilen Komponenten
+ Visualisierung von Daten durch Nutzung von geographischen Informationssystemen (GIS) und Computer Aided Design-Systemen (CAD)

Hauptstadt Berlin

pit-Kommunal im Einsatz für Berliner Grünflächen

Die Berliner Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt und die Grünflächenämter der zwölf Berliner Bezirke haben sich im Zuge eines Verhandlungsverfahrens nach EU-weitem Teilnahmewettbewerb für die Lösung pit-Kommunal der IP SYSCON GmbH als neue Grünflächenmanagement-Komponente des Berliner Grünflächeninformationssystems (GRIS) entschieden.

Die Berliner Grünflächenverwaltung verfolgt auf diesem Wege das Ziel, eine langfristige Effizienzsteigerung und Qualitätsverbesserung in der Aufgabenwahrnehmung sowie eine bezirksübergreifende Vereinheitlichung und Qualifizierung der Abläufe zu erreichen. Weitere Ziele sind die Optimierung der Betriebssteuerung durch die Möglichkeit zur Simulation von Planungsszenarien und der Analyse der damit einhergehenden Auswertung der qualitätsbezogenen, arbeitsrelevanten und finanziellen Auswirkungen.

pit-Kommunal ist bereits bei anderen großen deutschen Kommunen erfolgreich im Einsatz und erfüllt daher standardmäßig viele von der Berliner Gartenamtsleiterkonferenz (GALK) geforderten funktionalen Anforderungen. So existieren keine getrennten Kataster, sondern es gibt ein durchgängiges Datenmodell, in dem die einzelnen Kataster jeweils eine fachliche Sicht auf die Daten darstellen. Gleichzeitig ist es möglich, individuelle Zusammenstellungen der aufgabenbezogenen Inhalte vorzunehmen. Da die Systematik für Auswertungen, Berichte und Suchen einheitlich ist, können übersichtlich berlinweite, bezirksbezogene oder individuelle Vorlagen verwaltet werden.

Auch durch die Anwendung von pit-Mobil werden zukünftig mithilfe mobiler Geräte (Handheld, Tablet-PC) Daten komfortabel in den Bereichen der Baum- und Spielplatzkontrolle, der Auftragsverwaltung sowie der Betriebsdatenerfassung im Außendienst erfasst und genutzt. Im Zuge der Einführung von pit-Kommunal hat sich die Senatsverwaltung auch für das Esri GIS entschieden, das derzeit schrittweise eingeführt wird. Zu den bewährten Desktop-Expertenarbeitsplätzen wird das GIS auch als WebGIS einem breiten Anwenderkreis zur Verfügung gestellt. Mit dem WebGIS MapSolution der IP SYSCON GmbH haben die Bezirksämter die Möglichkeit, den unterschiedlichen Nutzergruppen innerhalb der Bezirke verschiedene GIS-Funktionalitäten zuzuordnen. So kann das GIS als reine Auskunftskomponente oder für Editieraufgaben genutzt werden.

pit-Kommunal und GIS werden mit der Schnittstelle IP pit-Extension bidirektional verbunden. Über diese Schnittstelle können aktuelle Datenbankobjekte (Grünflächen, Bäume, Spielplätze, etc.) an die Grafik, alternativ die GIS-Objekte in der Karte selektiert und an die Datenbank übergeben werden.

Alle beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Berliner Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt und der Grünflächenverwaltungen der zwölf Berliner Bezirke haben in Arbeitsgruppen ein detailliertes Feinkonzept für die zukünftige GRIS-Lösung erarbeitet und die internen Prozesse abgestimmt. Dies wirkte sich konkret auf das Datenmodell des pit-Kommunal mit etwaigen neuen Datenfeldern und den zugehörigen Feldfunktionen aus.

Die Einführung von pit-Kommunal und Esri ArcGIS ist in mehrere Phasen unterteilt. In der ersten Phase der Inbetriebnahme erfolgt die Abbildung des bisherigen Funktionsumfangs der Vorsysteme und eine vollständige Datenmigration, die voraussichtlich im Juli 2014 abgeschlossen sein wird. Phase 2 umfasst die Bereitstellung ergänzender Funktionen wie z. B. die Einführung einer zentralen Auftragsbearbeitung oder Betriebsdatenerfassung. Phase 3 behandelt unter anderem die Anbindung von Drittsystemen per Schnittstelle.

Kontakt:

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt
Referat Freiraumplanung und Stadtgrün
Ulrich Reinheckel
Am Köllnischen Park 3
D- 10179 Berlin

Telefon: + 49 (30) / 90 25 - 17 42
E-Mail: ulrich.reinheckel@senstadtum.berlin.de
Internet „Stadtgrün“: http://www.stadtentwicklung.berlin.de/umwelt/stadtgruen/

Landeshauptstadt Dresden

Ganzheitliches System für die Landeshauptstadt und deren Eigenbetriebe

© Landeshauptstadt Dresden

Kontakt:

Landeshauptstadt Dresden
Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft
Marlies Schwarz
Grunaer Straße 2
D-01069 Dresden

Telefon +49 (3 51) 488 - 71 19
Telefax +49 (3 51) 488 - 70 03
E-Mail: mschwarz@dresden.de
Internet: http://www.dresden.de

„Sport frei" heißt es im Eigenbetrieb Sportstätten Dresden. Hinter diesem Motto stecken Trainingszeiten, Wettkämpfe und Sportveranstaltungen. Alle Prozesse, die dem Nutzungsbedarf und dem reibungslosen Ablauf dienen, müssen organisiert, abgestimmt und realisiert werden.

Der Eigenbetrieb Sportstätten der Landeshauptstadt Dresden (EBS) führt mit pit-Kommunal ein ganzheitliches CAFM-System ein. Dieses dient nicht wie ursprünglich geplant „nur" als Arbeitsmittel zur Führung des Grüninformationssystems. Es deckt auch die Geschäftsfelder „Sportanlagenvergabe" für Sportaktivitäten im Innen- und Außenbereich, Fahrzeugmanagement mit Buchungsfunktionalitäten und die klassische kaufmännische, technische und infrastrukturelle Unterhaltung der Immobilien hervorragend ab.

Zuvor hat das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft 2010 bereits pit-Kommunal als vollumfassendes Werkzeug für das Grünflächeninformationssystem eingeführt. Das Amt ist verantwortlich für die Pflege von ca. 500 ha Park- und Grünanlagen, zu denen solche bedeutenden Anlagen wie der Rosengarten, die Bürgerwiese und der Blüherpark gehören. Diese und weitere Grün- und Waldflächen machen 62 % der Gesamtfläche Dresdens aus. Dadurch zählt die Landeshauptstadt zu einer der grünsten Städte Europas. Aus diesem Mengengerüst ergibt sich ein sehr anspruchsvoller Dokumentations- und Organisationaufwand, der es verlangt, dass alle Prozesse zentral abgebildet werden müssen. Die bis zu diesem Zeitpunkt existierenden Einzellösungen für Grün-, Baum-, Spielplatz- und Kleingartenkataster wurden in einem System zusammengeführt. Jedes Kataster des Grüninformationssystem kann eigenständig bearbeitet und betrachtet werden.

Jedoch steht eine objektbezogene Auswertung wie die einer Parkanlage im Vordergrund, hierbei werden alle Kataster in direkter Abhängigkeit zueinander betrachtet. Sehr hilfreich und elementar ist die graphische Komponente des Systems. pit-Kommunal ist bidirektional mit dem vorhandenen GIS verbunden. So können gefilterte Daten, die Ergebnisse einer Auswertung sind, im GIS dargestellt werden und stehen so auch für eine räumliche Analyse zur Verfügung.

Allen Mitarbeitern der Stadtverwaltung Dresden wird ein Teil der Sachdaten im internen Geoinformationssystem CARDO zur Verfügung gestellt. Bürger, die den Stadtplan von Dresden aufrufen, können sich als besonderen Service verschiedene Themenpläne wie z. B Spielplätze mit Bildern und Daten anzeigen lassen und gezielt nach Inhalten zur Ausstattung und Altersgruppen recherchieren. Zusätzlich werden Daten durch die Mitarbeiter des Außendienstes erhoben. Mit

Kontakt:

Landeshauptstadt Dresden
Eigenbetrieb Sportstätten Dresden (EBS)
Sandro Kreische
Freiberger Str. 31
D-01067 Dresden

Telefon +49 (3 51) 488 - 16 17
Telefax +49 (3 51) 488 - 16 13
E-Mail: skreische@dresden.de
Internet: http://www.dresden.de/sport

der Anwendung pit-Mobil für mobile Handheldgeräte werden Daten für die verkehrssicherungspflichtigen Baumkontrollen erhoben. Die Ergebnisse dieser Begehungen stehen in einem nächsten Arbeitsschritt dem Innendienst zur Verfügung und sind die Grundlage für die Erstellung der Arbeitsaufträge zur Baumpflege.

Beim EBS ergeben sich darüber hinaus mit der organisationsübergreifenden CAFM-Lösung völlig neue Wege zur gesamtstädtischen Zusammenarbeit und Optimierung der Geschäftsprozesse. Die Vergabe von kommunalen und angemieteten Sportanlagen und deren statistischer Auswertungen zur gesamten Sportlandschaft der Stadt Dresden (Sportangebote und deren Nutzung) werden dadurch wesentlich verbessert.

Durch die flexible Struktur von pit-Kommunal kann das neue Thema „Sportanlagenvergabe“ unkompliziert integriert werden. Die Basis hierfür liefert das Modul Gebäude aus dem pit-Kommunal Standard. Dieses bietet Funktionalitäten für die im Gebäude enthaltenen Ebenen und Räume sowie für vorhandene Außenanlagen. Aus den existierenden pit-Kommunal-Flächen werden Sportanlagen-Areale erstellt, für die regelmäßige Trainingsbelegungen, Wettkämpfe, Veranstaltungen und andere Belegungsarten koordiniert und geplant werden können. Berücksichtigt und eingehalten werden müssen hierbei die ursprünglichen Funktionen zur Gebäudeunterhaltung und Grünanlagenpflege, damit der Bezug zu bestehenden Prozessen im pit-Kommunal nicht verloren geht. Hintergrund dieser Forderung ist die Anbindung an die bereits existierende Anwendung pit-Kommunal des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft der Landeshauptstadt Dresden, welches das Produkt bereits seit mehreren Jahren für das Baum- und Grünflächenmanagement im Einsatz hat.

Den Kern des Systems zur Sportanlagenvergabe bilden die Buchungs- und Abrechnungsprozesse. Um diese in Verbindung mit bestehenden Förderrichtlinien effektiv zu gestalten, werden die Vereinsstrukturen der Sportvereine abgebildet und die Förderrichtlinien der Landeshauptstadt Dresden implementiert. Im Ergebnis werden die Vergabeprozesse einschließlich der erforderlichen buchhalterischen Aufgaben durch Automatismen unterstützt. Für den Buchungsvorgang steht den Sachbearbeiterinnen und den Sachbearbeitern die bewährte Kalenderansicht aus Microsoft Outlook wie auch andere Funktionen, die an Microsoft Office Funktionalitäten angelehnt sind, zur Verfügung.

Damit verfügt jeder Fachbereich über ein geeignetes Werkzeug, welches die interdisziplinäre Zusammenarbeit vereinfacht und Medienbrüche reduziert oder gar vermeidet.

Grün und Gruga Essen

Betriebssteuerung mit mobiler Auftragsbearbeitung

© Grün und Gruga Essen

Kontakt:

Grün und Gruga Essen
Grünflächenbereich Südost
Andreas Bergknecht
Schönscheidtstr. 137
D-45307 Essen

Telefon +49 (2 01) / 88 6 73 70
Telefax +49 (2 01) / 88 6 73 98
E-Mail: andreas.bergknecht@gge.essen.de
Internet: http://www.gruen-und-gruga.de/

Die Stadt Essen ist mit einem sehr hohen Anteil an Freiflächen eine der grünsten Großstädte in Deutschland. Für die Planung, Entwicklung und Pflege der kommunalen Grünanlagen, der Wälder sowie für den Betrieb der städtischen Friedhöfe und des Grugaparkes ist seit dem 01. Januar 2002 die „eigenbetriebsähnliche" Einrichtung „Grün und Gruga Essen" mit insgesamt ca. 2.500 ha Pflegeflächen verantwortlich.

Die Abteilung 67-3 Grünflächen ist für die Bewirtschaftung von ca. 1.050 ha Grün in unterschiedlichen Produkten zuständig und führt jährlich mehr als 100.000 Aufträge auf über 5.000 Objekten durch. Bis 2009 wurden die Leistungsdaten analog erfasst und in einer heterogenen IT-Landschaft mit ca. 30 unabhängig voneinander geführten Datenbanken ohne direkten GIS-Bezug organisiert. Daraus resultierte eine zeitaufwendige und instabile Datenverarbeitung, die zu einem verspäteten Controlling führte und eine strukturierte Arbeitsplanung und -abrechnung verhinderte.

Dies veranlasste Grün und Gruga Essen, die IP SYSCON GmbH in 2009 mit der Erstellung einer Machbarkeitsstudie zur Einführung eines Betriebssteuerungssystems basierend auf pit-Kommunal zu beauftragen. Im Fokus standen unter anderem die Zentralisierung und Vereinheitlichung der Daten auch mit GIS-Bezug, Integration der Geodateninfrastruktur, die Einrichtung einer EDV-gestützten, transparenten und wirtschaftlichen Aufgabenerledigung, Leistungserfassung und Auftragsbearbeitung mit mobilen Geräten und tagesaktuelles Controlling.

Nach Abschluss der Machbarkeitsstudie und einer anschließenden Testphase wird pit-Kommunal seit April 2010 produktiv für die genannten Bereiche eingesetzt. Den Benutzern werden tagesaktuelle Informationen zu Leistungsständen und Flächendaten zur Verfügung gestellt. Die Ermittlung von Pflegekennzahlen sowie das integrierte, leistungsstarke Auswertungsmodul werden intensiv von den unterschiedlichen Leitungsebenen verwendet. Hier können jederzeit auf Knopfdruck Berichte für das Controlling, die Analyse und die strategische Ressourcenorganisation generiert werden.

Damit ist pit-Kommunal bei Grün und Gruga Essen ein Werkzeug, welches in der heutigen Zeit der begrenzten öffentlichen Mittel eine zielgerichtete und effiziente Leistungssteuerung im Rahmen einer strategischen Arbeitsplanung ermöglicht.

Landeshauptstadt Düsseldorf

Grünflächenmanagement mit pit-Kommunal

Kontakt:

Landeshauptstadt Düsseldorf
Garten-, Friedhofs- und Forstamt
Heiko Senkel
Kaiserswerther Str. 390 (am Nordpark)
D-40474 Düsseldorf

Telefon +49 (2 11) / 89 2 68 26
Telefax +49 (2 11) / 89 2 90 02
E-Mail: heiko.senkel@duesseldorf.de
Internet: http://www.duesseldorf.de

Ob Blumenbeet oder Park, Friedhof oder Forst – für das städtische Grün ist seit mehr als 130 Jahren das Gartenamt verantwortlich. Rund 600 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen planen, pflegen und unterhalten die öffentlichen Grün- und Freiflächen. Die Verwaltung des Gartenamtes hat einen weit gefächerten Aufgabenbereich zu erfüllen: Neben der Betriebsführung und Personalwirtschaft werden umfangreiche Koordinationsarbeiten und allgemeine Verwaltungsaufgaben durchgeführt, wie unter anderem der Bau und die Unterhaltung von öffentlichen Parks und kommunalen Freiflächen inklusive Pflege der Flächen und Kontrolle der Verkehrssicherheit.

Diese Tätigkeiten wurden bereits seit 2002 mit dem Datenbanksystem der Firma MATEC Software-Systeme GmbH in Verbindung mit dem Geoinformationssystem MapInfo digital begleitet. Um den aktuellen technischen und inhaltlichen Anforderungen eines modernen Grünflächenmanagements gerecht werden zu können, wurden nach intensiven Vorarbeiten und Prüfungen unter der fachlichen Leitung der Landeshauptstadt Düsseldorf und der systemtechnischen Leitung und Koordination der ITK Rheinland Anfang 2012 der Umstieg auf das System pit-Kommunal vorgenommen.

In fünf Arbeitsgruppen (jeweils 6-8 Personen) sind die verschiedenen Anforderungen für eine Einführung des Produktes pit-Kommunal erarbeitet worden. Darüber hinaus wurden durch die stadtseitige Projektsteuerung die Themen Arbeitssicherheit, Datenschutz und Personalratsbeteiligung koordiniert.

In einem der Beschaffung vorgeschalteten Evaluationsprojekt wurde der Altdatenbestand vollständig migriert und in einem Testsystem bereitgestellt. In mehreren Schulungsabschnitten wurde die Arbeitsgruppe in das System eingewiesen. Hierzu zählt die Einführung in die grundlegenden Arbeitsweisen sowie die Administration und die Datenanalyse bzw. das Berichtswesen. Gemeinsam mit dem MapInfo-Systempartner graphservice IT wurden die ehemaligen MATEC-Schnittstellen auf das System pit-Kommunal appliziert, sodass nun bidirektional zwischen beiden Systemen Selektionsmengen ausgetauscht werden können.

Im September 2012 wurde das Modul Grünflächen produktiv gestellt. Der Start des Moduls Spielplätze sowohl in der Desktop-Variante als auch für die mobile Datennutzung ist für 2014 mit vorgeschalteter Erfassung der Spielgeräte geplant.

Gesellschaft für Dienste im Alter (GDA)

Mobiles CAFM für effiziente Geschäftsprozesse

© GDA Hannover

Die gemeinnützige Gesellschaft für Dienste im Alter mbH (GDA) ist ein soziales Dienstleistungsunternehmen und betreibt an acht Standorten in Deutschland insgesamt elf Wohneinrichtungen für die ältere Generation. Dabei handelt es sich um sieben Wohnstifte, eine Senioren-Residenz, ein Betreutes Wohnen und zwei Pflegeheime mit insgesamt rund 2.600 Bewohnerinnen und Bewohnern. Gegründet 1971 in Hannover, beschäftigt die GDA zurzeit rund 1.700 Mitarbeiter in den Bereichen Pflege, Betreuung, Verwaltung, hauswirtschaftliche Dienste, Technik und Management.

Die Einrichtungen sind so konzipiert, dass die Bewohner möglichst lange selbstständig in ihrer eigenen Wohnung leben können. Die Ein-, Zwei- oder Drei-Zimmer-Wohnungen sind mit einem barrierefreien Bad und einer eigenen Küche ausgestattet und werden von den Bewohnern individuell möbliert. Darüber hinaus stehen in den Häusern verschiedene Gemeinschaftsräume wie Festsaal, Bibliothek oder Clubräume für unterschiedlichste Aktivitäten zur Verfügung; ergänzt teilweise um Schwimmbäder und Saunen. Dienstleistungen wie Friseur, Kiosk, Bankfiliale oder Physiotherapie runden die Infrastruktur ab.

Professionell ausgeführte Dienstleistungen stehen bei der GDA im Mittelpunkt. Deshalb hat sich das Unternehmen im Jahr 2010 dazu entschlossen, die Geschäftsprozesse im Bereich des Facility Managements EDV-gestützt zu optimieren. Die Entscheidung fiel auf das CAFM-System pit-FM der Firma pit - cup GmbH, eingeführt durch die IP SYSCON GmbH als Implementierungspartner.

Im Vordergrund stand zunächst der Prozess der Auftragsbearbeitung für die Hausmeister und Techniker der Wohnstifte. In einem zentralen EDV-System musste eine schnelle und effiziente Nutzbarkeit der Daten erfolgen. Die Anforderungen an die Software waren hoch: Einfaches Handling für die Mitarbeiter in Kombination mit einer hohen Qualität in der Prozessabbildung und der Auswertung der Daten bzw. in der Kontrolle der Prozesse.

So wurde eine webgestützte dezentrale Erfassung der Aufträge, sogenannte „Kümmerlinge“, über die Rezeption der Wohnstifte via pit-Web eingeführt. Die Techniker und deren Vorgesetzte haben Zugriff auf die „Kümmerlinge“ und bearbeiten diese direkt im CAFM-System. Ein komplett digitaler Vorgang ist entstanden, der letztlich zu einer schnelleren und reibungsfreieren Auftragsbearbeitung führte.

Nach der erfolgreichen Einführung des ersten Geschäftsprozesses wurden weitere umgesetzt: So wird pit-FM für die Inventarisierung und die Sanierung/Renovierung der Wohnungen genutzt.

Anfang 2014 wurde nun ein weiterer Meilenstein erreicht: Mithilfe der App-Technologie pit-Mobile und mobilen Geräten (iPad Mini) wurde die Instandhaltung/Wartung und die Zählererfassung „digitalisiert“. Die Mitarbeiter erhalten ein mobiles Gerät und können über die App pit-Mobile die anstehenden Wartungen und Instandhaltungen abarbeiten und Zählerstände erfassen. pit-Mobile arbeitet grundsätzlich Offline, wobei der Abgleich mit der zentralen CAFM-Datenbank über einen Synchronisationsprozess im WLAN erfolgt. Neben der Nutzung aktueller Daten zu den technischen Anlagen werden über pit-Mobile auch eine Fotodokumentation und eine Barcode-gestützte Erfassung der Geräte und technischen Anlagen ermöglicht.

Die App-Technologie wird sich bei der GDA noch weiter durchsetzen: So wird auch die Erfassung des Bauzustandes als nächstes Thema in pit-Mobile umgesetzt.

Kontakt:

Gesellschaft für Dienste im Alter (GDA)
Technischer Leiter
Stefan Block
Hildesheimer Straße 187
D-30173 Hannover

Telefon +49 (5 11) / 2 80 09 - 0
Telefax +49 (5 11) / 2 80 09 - 28
E-Mail: stefan.block@gda.de
Internet: http://www.gda.de

Klosterkammer Hannover

Effiziente Erbbaurechtsverwaltung durch automatisierte Vertrags- und Flächenverwaltung

© Marcus Bredt, Berlin

Kontakt:

LIEMAK GmbH
im Auftrag der Klosterkammer Hannover
Daniel Bartsch
Spohrstr. 2
D-30177 Hannover

Telefon +49 (5 11) / 22 00 58 - 0
Telefax +49 (5 11) / 22 00 58 - 58
E-Mail: daniel.bartsch@liemak.de
Internet: http://www.liemak.de

Die Klosterkammer Hannover ist Landesbehörde und Stiftungsorgan. Fast das gesamte von der Klosterkammer betreute Vermögen besteht aus Liegenschaften. Hierzu gehören Forst-, Landwirtschafts-, Gewerbe- und Baulandflächen.

Eine besondere Bedeutung kommt den rund 16.000 Erbbaugrundstücken zu. In der Vergangenheit wurden die Erbbaurechtsverträge mithilfe der Akte und einem Datenhaltungssystem verwaltet; die graphische Flächendarstellung erfolgte manuell in einem zentralen Karten-Atlas. Projektziel war es, die Vertrags- und Flächenverwaltung in einer Systemlandschaft interaktiv abzubilden sowie Vertrag und Fläche zu verbinden, um eine effiziente Erbbaurechtsverwaltung zu gewährleisten und auf die kaufmännische Buchhaltung/Doppik umzustellen.

Im Rahmen des skizzierten Projektes kam es zum Aufbau des Sekundärdatenbestandes in einem webbasierten Auskunftssystem für Erbbaurechtsverträge. Die IP SYSCON GmbH unterstützte die Klosterkammer Hannover beim Aufbau dieser webbasierten Systemlandschaft. Die Grundlage bilden dabei die konvertierten ALKIS-Daten, die in verschiedenen Datenbanken vorgehalten werden. Die für den Anwender nutzbare Darstellung der Daten erfolgt in den beiden webbasierten Auskunftssystemen (IP ALKIS (web)/ WebGIS). Hier verbinden sich textliche und graphische Informationen und können durch die Anbindung an die Vertragsverwaltungssoftware interaktiv genutzt werden.

In pit-Kommunal werden darüber hinaus auch interne Daten verwaltet, die zukünftig über die pit-Datenbank an die Vertragsverwaltungssoftware übergeben werden. Die Anbindung an das Rechnungswesen vervollständigt die Systemlandschaft und ermöglicht die Erstellung eines Anlagenspiegels für die Eröffnungsbilanz bzw. für die jährliche Bilanzierung.

Erbbaurechte werden nun in einem webbasierten Vertrags- und Flächenmanagement verwaltet. Diese Umstellung auf eine automatisierte Vertrags- und Flächenverwaltung hat die Arbeitsprozesse sicherer und effizienter gemacht:

- durch den permanenten ortsunabhängigen Datenzugriff
- durch die regelmäßige Aktualisierung des Sekundärdatenbestandes (Zugriff über Web-Dienste)
- durch die Integration von internen Informationen zur Vervollständigung der amtlichen Daten, z. B. Teilflächen, Baulasten etc.
- durch die Abbildung von Flächenbewegungen im Sinne des Katasters bzw. Grundbuchs (Eigentum) sowie im Sinne einer kaufmännischen Buchhaltung/Doppik (Besitz).

Landkreis Stendal

Kaufmännisches Gebäudemanagement

Kontakt:

Landkreis Stendal
Michaela Biedermann
Hospitalstraße 1-2
D-39576 Stendal

Telefon +49 (39 31) / 60 - 79 72
Telefax +49 (39 31) / 60 - 80 78
E-Mail: michaela.biedermann@landkreis-stendal.de
Internet: http://www.landkreis-stendal.de

Aus Gründen der Effizienzsteigerung bei der Veranschaulichung, Analyse und Auswertung von Daten in einer zentralen Lösung nutzt der Landkreis Stendal seit 2009 pit-Kommunal der Firma IP SYSCON GmbH.

Organisiert als Regiebetrieb, bildet der Landkreis Stendal seitdem alle Aufgaben als Grundstückeigentümer und Bewirtschafter der eigengenutzten Flächen mit Hilfe von pit-Kommunal ab. Im Vordergrund stehen dabei vor allem kaufmännische Prozesse inklusive einer mit der Kämmerei abgestimmten Schnittstelle zum Finanzwesen des Landkreises.

Das Gesamtziel war immer, eine schnelle und detaillierte Dokumentation aller relevanten Daten zu schaffen und dadurch die Effizienz und Transparenz innerhalb des Regiebetriebes auch im Hinblick auf die Verwaltungsprozesse zu erhöhen. Der Ablauf der Implementierung des Systems gestaltete sich aufgrund der Prioritäten des Eigenbetriebes in vier übergeordnete thematische Blöcke.

Der erste Block beinhaltete die am höchst priorisierten Bereiche wie Immobilien- und Gebäudemanagement, Energie- und Vertragsmanagement sowie die Schnittstelle zum CAD-System. In der zweiten Umsetzungsphase wurden vorrangig die Bereiche Planung, Steuerung und Realisierung von Bauvorhaben eingeführt. Vor diesem Hintergrund standen die Inhalte des Workflowmanagements, des Wiedervorlagesystems sowie einer zentralen Adressdatenbank im Fokus.

Den Abschluss dieses Themenblocks bildete eine erfolgreich implementierte Schnittstelle zum Finanzsystem mpsNF zur Vorkontierung und Unterstützung der Anordnungen im Bereich des Rechnungswesens. Hierbei musste bis Ende 2012 durch pit-Kommunal eine Sondersituation abgebildet werden: Der Regiebetrieb buchte für sein internes Rechnungswesen nach doppischem Buchungsverfahren in SAP. In der Verwaltung des Landkreises wurde dagegen noch nach dem kameralen Buchungssystem gebucht. Beide Buchungssysteme wurden durch pit-Kommunal bis Anfang 2013 unterstützt: Seitdem ist landkreisweit die Doppik mit mpsNF umgesetzt und eingeführt.

Der dritte Block hatte als Schwerpunkt die Bereiche Instandhaltung, Reinigungsmanagement sowie Hausmeisterdienste und Schließanlagen. Der Abschluss des Einführungsprojektes und damit vierte Block liegt nun noch in der Unterstützung von Ausschreibungen/ Vergabeverfahren, Dokumenten- und Kontaktmanagement sowie in der strategischen Planung und Steuerung.

Stadt Flensburg

Liegenschafts- und Gebäudemanagement

Kontakt:

Stadt Flensburg
Dr. Marcus Ott
Rathausplatz 1
D-24931 Flensburg

Telefon +49 (4 61) / 85 - 27 16
Telefax +49 (4 61) / 85 - 29 71
E-Mail: ott.marcus@stadt.flensburg.de
Internet: http://www.flensburg.de

Die Stadt Flensburg hat sich nach langer und intensiver Auseinandersetzung mit CAFM-Systemen für den Einsatz von pit-Kommunal in Kombination mit der graphischen Anbindung an AutoCAD sowie an das WebGIS ArcIMS bzw. ArcGIS for Server von Esri entschieden. Der Bedarf an einer Softwareunterstützung in den genannten Bereichen ergab sich durch das Ziel der Zentralisierung von Aufgaben und der damit verbundenen Einrichtung einer zentralen Organisationseinheit für das Liegenschafts- und Gebäudemanagement der Stadt Flensburg.

Vor diesem Hintergrund wird pit-Kommunal als das zentrale Informationssystem für alle Belange innerhalb des Fachbereiches eingesetzt. Der Einsatz erstreckt sich dabei vom klassischen Grundstücksverkehr, über die Nebenkostenabrechnung, die Gebäudetechnik und das Flächenmanagement, bis hin zur Auftragsbearbeitung – um nur einige um nur einige Bereiche zu nennen.

Ein wesentliches Kriterium für die getroffene Entscheidung war neben der unproblematischen Einbettung in die bestehende Softwarelandschaft und dem benutzerfreundlichen Handling, die in allen Bereichen mögliche flexible Strukturierung, Erfassung und Auswertung des kompletten Datenbestandes.

Auf Basis eines detaillierten Anforderungsprofils konnte ein Projektplan für die Systemeinführung und Einbindung von noch zu realisierenden Anpassungsarbeiten an der Software erarbeitet werden. In diesem Zusammenhang ist auch eine Schnittstelle zwischen pit-Kommunal und der Finanzsoftware H&H pro Doppik eingerichtet worden, um einer doppelten Datenerfassung im Bereich der Abrechnungen entgegen zu wirken. Somit werden auch alle kaufmännischen Prozesse über das CAFM-System abgebildet.

Mittlerweile wird pit-Kommunal auch im Technischen Betriebszentrum (TBZ) der Stadt Flensburg für das Grünflächenmanagement eingesetzt. Das TBZ ist der Zusammenschluss der städtischen Bau- und Betriebshöfe in Form einer Anstalt des öffentlichen Rechts. pit-Kommunal wurde im Zuge der Ablöse des Vorgängersystems MATEC eingeführt.

Sowohl im Grünflächenmanagement als auch in der Liegenschaftsverwaltung mit pit-Kommunal ist eine GIS-Anbindung im Aufbau. Im Vordergrund steht vor allem die Anbindung an MapSolution das WebGIS der Firma IP SYSCON GmbH auf Basis von Esri-Technologie – teilweise noch auf der Plattform ArcIMS, aber immer mehr auf der aktuellen Plattform ArcGIS for Server.

Stadt Lehrte

pit-Kommunal beim Amt für Gebäudewirtschaft in Zeiten der Doppik

Kontakt:

Stadt Lehrte
Fachdienst Gebäudewirtschaft
Karina Hornbostel
Rathausplatz 1
D-31275 Lehrte

Telefon +49 (51 32) / 505 - 180
Telefax +49 (51 32) / 505 - 230
E-Mail: karina.hornbostel@lehrte.de
Internet: http://www.lehrte.de

Die effiziente Bewirtschaftung kommunaler Gebäude stellt eine große Herausforderung dar. Die Stadt Lehrte hat sich diesen Aufgaben gestellt - durch die Zentralisierung von gebäudebezogenen Aufgaben im Amt für Gebäudewirtschaft und durch den Einsatz von pit-Kommunal als zentrales CAFM-System. Dies geschah vor allem im Hinblick auf einen großen Meilenstein in der Stadtverwaltung: Die Einführung der Doppik zum 01.01.2010.

Die Zentralisierung in ein Amt war durch die Einführung eines Produkthaushaltes unumgänglich geworden. Damit wurden sowohl technische und infrastrukturelle Aufgaben wie Reinigungsverwaltung, Energiemanagement, Wartung/Instandhaltung, als auch kaufmännische Themen wie Objektbuchhaltung, Nebenkostenabrechnung und Vertragsverwaltung in einem Amt gebündelt. Dem Amt für Gebäudewirtschaft reichte vor dem Hintergrund dieser Aufgabenheterogenität der reine Blick in die Finanzbuchhaltung nicht: So wurde mit pit-Kommunal ein zentrales CAFM-System ausgewählt, welches alle Informationen zum Facility Management zentral nutzbar macht.

Bei der Einführung von pit-Kommunal stand zunächst die Anbindung an die doppische Haushaltsführung im Vordergrund – schließlich war die Doppik der Auslöser für die Zentralisierung. Bei der Stadt Lehrte wird im Finanzwesen H&H proDoppik der H&H Datenverarbeitungs- und Beratungsgesellschaft mbH eingesetzt. Alle Kostenströme werden als Buchungssätze aus pit-Kommunal an das Finanzverfahren übergeben. Zum Einsatz kommt eine von den Feldüberschriften her abgestimmte Austauschdatei, die der zentralen Buchungsabteilung zur Verfügung gestellt wird.

Im gleichen Zuge werden Anordnungsvordrucke pro Sachbearbeiter als PDF-Datei den entsprechenden Personen per E-Mail zugesandt, anschließend ausgedruckt und unterschrieben. Anfang 2014 wurde die Schnittstelle bezüglich der SEPA-Umstellung angepasst und aktualisiert.

Darüber hinaus wird pit-Kommunal mittlerweile für diverse weitere Themen eingesetzt: Zählerstandserfassung und Vertragsverwaltung sowie als Grundlage jeglicher Prozesse das Flächenmanagement inklusive CAD, das Grünflächenmanagement und das Friedhofswesen jeweils mit GIS-Anbindung. Es ergeben sich aber auch immer wieder Erweiterungsoptionen: So soll neben der Erfassung der Buchungen auch das komplette Auftragswesen über pit-Kommunal umgesetzt werden.

Stadt Osnabrück

Vom Straßenkataster zum Infrastrukturmanagement

Straßenmanagement umfasst u. a. das eigentliche Kataster der Straßen, die dazugehörigen Stamm- und Anlagendaten und Straßenflächen, die wiederum auf einem ordnungsgebenden Knoten-Kanten-Modell (Straßennetz) basieren. Es beschreibt ein Erhaltungsmanagement, welches die Zustandserfassung, die Unterhaltung, die Instandsetzung und die Erneuerung der Straßen beinhaltet. Ferner sind Aufbrüche zu verwalten, Maßnahmen zu dokumentieren und Aufträge zu erfassen sowie finanztechnische Prozesse abzubilden. Die Bedeutung des Begriffs Straßenmanagement kann bis zur Betrachtung der angrenzenden Infrastruktur reichen, welche u. a. die Themen Entwässerung, Bauwerke und Straßenbegleitgrüns beinhalten.

Das Ziel, ein Straßenmanagement aufzubauen und zu betreiben, hat sich vor dem Hintergrund der Doppik-Einführung im Jahr 2006 auch die Stadt Osnabrück gesetzt. Neben der Stadt zeigen sich die 2010 gegründeten Osnabrücker Service Betriebe (OSB) für die Straßenunterhaltung und -reinigung, die Grünpflege sowie die Abfallwirtschaft verantwortlich.

Die Basis des Straßenmanagements bildet ein Knoten-Kanten-Modell mit einer Länge von 767 km Kantenlänge. Die Abschnittsbildung erfolgt über ca. 3.800 Netz- und ca. 1.500 Nebenknoten. Die zum Großteil aus Luftbildern erfassten Verkehrsflächen sind in 29 Kategorien (z. B. Fahrbahn, Gehweg, Radweg, Busspur, etc.) unterteilt und umfassen ca. 8,1 km². Als Grundlage für den Aufbau eines Straßenerhaltungsmanagements in pit-Kommunal stehen Straßenzustandsdaten aus dem Jahr 2008 zur Verfügung. Im Jahr 2013 wurde durch die Firma eagle eye technologies GmbH (EET) erneut eine Zustandsbewertung durchgeführt, sodass erste tendenzielle Entwicklungen hinsichtlich der Straßenzustände abgeleitet werden können. Parallel setzen die OSB die mobile pit-Kommunal Lösung für die Straßenkontrollen im Zuge der baulichen Unterhaltung ein. Die identifizierten kleinflächigen oder punktuellen Mängel werden direkt digital erhoben, verortet und anschließend im Innendienst unter pit-Kommunal einem prozessorientierten Ablauf hinsichtlich Auftragsvergabe, Abarbeitung, Kontrolle und Überwachung zugeführt.

Ein zweites Einsatzgebiet von pit-Kommunal beim OSB ist das Grünflächenmanagement. In den Jahren 2009 bis 2010 fand die Migration vom Vorgängersystem MATEC nach pit-Kommunal Grün/Baum/Spielplatz statt. Damit eine ganzheitliche Betrachtung und Auswertung der darin eingeschlossenen kommunalen Anlagegüter möglich ist, wurden die bislang getrennt laufenden Datenbanken von pit-Kommunal Grün und Straße zusammengeführt. Unter Federführung des Fachdienstes Geodaten im Fachbereich Städtebau der Stadt Osnabrück wurde das System zudem mit entsprechenden Schnittstellen für Esri ArcGIS ausgestattet, damit eine kartengestützte Dokumentation, Erfassung und Fortführung gewährleistet ist.

Während die Erfassungsplätze mit Esri ArcGIS for Desktop und entsprechenden Fachschalen der IP SYSCON GmbH ausgestattet wurden, sorgt der Fachdienst Geodaten in Eigenregie für den Abgleich mit den zentralen Geodatenbanken und vielen anderen verwaltungsinternen Datenbanken. Die verwaltungsübergreifende Auskunft wird mittels eines von dem Fachdienst Geodaten programmierten WebGIS auf der Grundlage von Esri ArcGIS for Server realisiert. Hier werden verschiedenste Datenbanken (ALKIS, anonymisierte Einwohnermeldedaten und Grundsteuerdaten, Daten aus pit-Kommunal, etc.) angebunden und für Auswertungen zur Verfügung gestellt. Die Anbindung zu dem stadtinternen Dokumentenmanagementsystem (DMS) wurde ebenfalls realisiert.

Die Stadt Osnabrück ist auf einem guten Weg hin zum ganzheitlichen Infrastrukturmanagement, bedingt durch den übergreifenden Einsatz von pit-Kommunal und der engen Verzahnung mit der städtischen Geodateninfrastruktur.

Kontakt:

Stadt Osnabrück
Dirk Ohde
Hasemauer 1, Dominikanerkloster
D-49074 Osnabrück

Telefon +49 (5 41) / 323 - 42 57
Telefax +49 (5 41) / 323 - 15 42 57
E-Mail: ohde@osnabrueck.de
Internet: http://www.osnabrueck.de

Stadt Delitzsch

Finanztechnische Bewertung der kommunalen Verkehrsflächen

Kontakt:

Stadt Delitzsch
Thomas Sens
Markt 3
D-04509 Delitzsch

Telefon +49 (34 202) / 67 - 301
Telefax +49 (34 202) / 67 - 301
E-Mail: thomas.sens@delitzsch.de
Internet: www.delitzsch.de

Die Große Kreisstadt Delitzsch mit ihren rund 25.000 Einwohnern gehört zum Landkreis Nordsachsen und somit zum Freistaat Sachsen.

Im Jahr 2010 fiel hier die Entscheidung:

- Das Geographische Informationssystem (GIS) zukünftig auf Esri ArcGIS-Basis aufzubauen
- Das vorhandene Straßenkataster künftig mit pit-Kommunal Straße durch die Extension IP Straße (ArcMap) fortzuführen

Mit dieser Umstellung sollte eine einheitliche, leistungsfähige und zukunftssichere Datenbank- und GIS-Lösung für die gesamte Verwaltung erreicht werden. Ein maßgeblicher Aspekt für die Einführung von pit-Kommunal Straße war das erklärte Ziel, eine finanztechnische Bewertung der im Besitz befindlichen kommunalen Verkehrsflächen durchzuführen. Der vorhandene Bestand wurde reibungslos in pit-Kommunal Straße migriert und weiter systematisch aus- und aufgebaut. Nach Erfassung und Einarbeitung aller relevanten Daten konnte 2013 der Bewertungslauf für die finanztechnische Bewertung vollzogen werden.

Mehrwerte bei einer Bewertung über pit-Kommunal:

- Wertermittlung sowohl auf Basis tatsächlicher Baukosten als auch nach Preiskatalog
- Voll automatisierte Berechnungen von Anschaffungswert, Restwert und jährlicher Abschreibung für jede erfasste Verkehrsfläche auf Basis aller kostenrelevanten Daten (Baujahr, Flächengröße, Bauklasse, Bauweise, Zustand u. v. m.)
- Schnelle Berechnung des Gesamtanlagevermögens
- Einfache Generierung übersichtlicher Reports zur Bewertung

Aktuell verfügt die Große Kreisstadt Delitzsch auf einer Gesamtfläche von ca. 84 km² über ein Straßenkataster mit 565 Straßen, 1.777 Straßenabschnitten mit einer Gesamtlänge von ca. 314 km (= Gesamtwegenetz; 127 km davon Gemeindestraßen) und 5.582 zugehörigen Straßenflächen mit einer Gesamtfläche von etwa 160 Hektar. Alle benötigten Informationen stehen über pit-Kommunal Straße jedem zugangsberechtigtem Anwender zur Verfügung und können an den geeigneten Stellen auch im GIS visualisiert werden (Straßenabschnitte, Straßenflächen).

Mit den nun vorhandenen Informationen im Straßenkataster lassen sich auch zukunftsorientierte Aufgaben wie beispielsweise der Aufbau eines Erhaltungsmanagements sicherstellen. Straßenzugehörige Aufgabengebiete wie das Beleuchtungskataster oder die Aufbruchsverwaltung haben dafür eine optimale Grundlage.

Stadt Hückeswagen

Straßenzustandserfassung mit pit-Kommunal

Kontakt:

Stadt Hückeswagen
Andreas Schröder
Auf'm Schloß 1
D-42499 Hückeswagen

Telefon +49 (21 92) / 88 - 300
Telefax +49 (25 65) / 88 - 399
E-Mail: andreas.schroeder@stadt-hueckeswagen.de
Internet: http://www.hueckeswagen.de/

© eagle eye technologies GmbH

Zur Einführung der kaufmännischen Buchführung in Hückeswagen in 2005 wurden die Straßen in Ausdehnung und Qualität mit einer einfachen Erhebungsmethode erfasst, die im Hinblick auf Messgenauigkeit und Objektivität der Qualitätseinstufung für die Straßeninstandhaltung jedoch nicht ausreichend war.

Da seit vielen Jahren bereits erfolgreich Esri ArcGIS eingesetzt wird, musste eine vollständige Kompatibilität der Daten für die verlustfreie Weiternutzung gegeben sein. Die Aufnahmemethode sollte eine flächendeckende und vollständige Dokumentation der Straßenraumbestandteile mit den verbauten Belägen und allen relevanten Einbauten in möglichst hoher Lagegenauigkeit liefern. Die Zustandsbewertung musste anhand festgelegter Kriterien wie E EMI und Arbeitspapier 9 der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV) durchgeführt werden, damit eine objektive und nachvollziehbare Bewertungsgrundlage entsteht. Weiterhin wurde ein Analysewerkzeug zum Aufbau einer auf Wirtschaftlichkeit ausgerichteten Sanierungsplanung gesucht.

Ein erfolgreich durchgeführtes Pilotprojekt Ende 2011 führte zur Favorisierung der Firma eagle eye technologies GmbH. Die mit speziellen Sensoren ausgestatteten Fahrzeuge vermessen während der Befahrung die Straßenflächen. Die zehn Präzisionskameras am Messfahrzeug liefern die Detailinformationen zum Straßenzustand. Dank der hochgenauen Navigationssensorik ist im städtischen Umfeld flächendeckend eine hohe Lagegenauigkeit gegeben.

Im Verlauf des Prüf- und Auswahlprozesses wurden weitere Erfordernisse an das zu beschaffende System deutlich. Die nach der flächendeckenden Aufnahme erfolgten Veränderungen am Straßenraum wie Straßenaufbrüche, Erneuerungs- und Reparaturmaßnahmen oder Umbauten an der Straßenentwässerung sollten in den Datenbestand kontinuierlich eingepflegt werden können.

Das Straßenmanagementsystem pit-Kommunal erfüllte am besten die aufgestellten inhaltlichen Anforderungen. Über die Esri ArcGIS for Desktop-Erweiterung pit-Extension fügt es sich in die vorhandene GIS-Infrastruktur ein. Es konnten alle Befahrungsdaten verlustfrei übernommen werden und stehen seitdem zur direkten GIS-basierten Analyse und Darstellung zur Verfügung.

In der Stadt Hückeswagen stellt nun pit-Kommunal im engen Zusammenspiel mit Esri ArcGIS das zentrale Steuerungswerkzeug für die Straßeninstandhaltung dar: Von der einfachen und schnellen Auskunft über das komplexe Vorgangsmanagement zur Planung und Begleitung von Sanierungsmaßnahmen bis hin zum Datenabgleich mit dem Finanzwesen.

Stadt Villach

Betriebssteuerung in der Netzinformation

Kontakt:

Stadt Villach
Gerhard Drekonja
Maria Höllhuber
Rathausplatz 1
A-9500 Villach

Telefon +43 (42 42) / 205 - 20 00
E-Mail: gerhard.drekonja@villach.at
E-Mail: maria.hoellhuber@villach.at
Internet: http://www.villach.at

Die Stadt Villach, zweitgrößte Stadt in Kärnten, Österreich, beliefert im Bereich der Wasserversorgung knapp 60.000 Einwohner mit Trinkwasser. Das Versorgungsgebiet umfasst mehr als 20 km² mit einer Netzlänge von knapp 500 km an Transport-, Versorgungs- und Hausanschlussleitungen. Hinzu kommen elf Pumpwerke, 14 Wasserbehälter, über 750 Hydranten und zahlreiche weitere Wasserobjekte und Armaturen. Um eine zuverlässige und effektive Wasserversorgung zu gewährleisten, ist es unerlässlich, bestmögliche Kenntnis über den jeweiligen Zustand der einzelnen Objekte des Wassernetzes zu haben. Dafür ist eine regelmäßige und strukturierte Kontrolle im Zuge der Eigenüberwachung sinnvoll und notwendig. Hierbei liefern Geographische Informationssysteme (GIS) für die Darstellung der Lage der Wasserobjekte kombiniert mit Systemen für die zugehörige Betriebssteuerung die entscheidenden Werkzeuge.

Der Startschuss für das Projekt zur digitalen Eigenüberwachung der Wasserobjekte fiel Ende 2010. Zum Einsatz kamen neben dem Esri GIS zur Darstellung der Wasserobjekte in der Lage auch das zentrale Werkzeug pit-Kommunal. Die Zielvorgabe lautete, mit pit-Kommunal die analogen Kontrollblätter abzulösen und einen rein digitalen Workflow von der Kontrolle über die Mangeldokumentation bis zur Mangelbehebung abzubilden. Die im Rahmen eines Lastenheftes dokumentierten Anforderungen an das System wurden von pit-Kommunal bereits größtenteils in den vorhandenen Grundfunktionen angeboten. Durch den hohen Grad der Anpassbarkeit von pit-Kommunal konnten die zusätzlich gewünschten Funktionsbereiche mit Unterstützung von Seiten der IP SYSCON GmbH ergänzt werden. Die Kontrollen und Prüfungen werden vor Ort über mobile Endgeräte durchgeführt. Über eine bereitgestellte Kartensicht unter Verwendung des Esri GIS wird das zu kontrollierende Wasserobjekt verortet und hervorgehoben.

Mit der Auswahl des graphischen Wasserobjekts gelangt man in die Kontrollmaske (pit-Kommunal), die dem Bearbeiter in einer ersten Ansicht die zugehörigen, zentralen Stammdaten präsentiert. Mit einem weiteren Klick kann die eigentliche Kontrollmaske aufgerufen werden. Dabei wird automatisch ein individuelles Prüfprotokoll für jeden Wasserobjekttyp präsentiert. Die Kontrollergebnisse werden anschließend in das Hauptsystem zurückgespielt, wo Auswertungen und Analysen betrieben und gegebenenfalls Prozesse zur Behebung von Mängeln in pit-Kommunal angestoßen werden können.

Durch die produktive Zusammenarbeit zwischen der Stadt Villach und der IP SYSCON GmbH im Rahmen dieses Projektes ist mit der Nutzung von pit-Kommunal und Esri GIS ein effektives Werkzeug zur digitalen Eigenüberwachung der Wasserobjekte entstanden und die Unterstützung zu einer nachhaltigen und effizienten Bewirtschaftung des Wassernetzes geschaffen worden.

Stadt Geilenkirchen

Zeit- und Leistungserfassung im städtischen Bauhof

Kontakt:

Stadt Geilenkirchen
Dorit Derichs
Markt 9
D-52511 Geilenkirchen

Telefon +49 (24 51) / 629 - 127
Telefax +49 (24 51) / 629 - 200
E-Mail: dorit.derichs@geilenkirchen.de
Internet: http://www.geilenkirchen.de

Die Stadt Geilenkirchen liegt im westlichen Nordrhein-Westfalen (Kreis Heinsberg) und hat etwa 28.000 Einwohner auf einer Fläche von ca. 83 km². Bereits 2008 wurde bei der Stadtverwaltung Geilenkirchen pit-Kommunal als Lösung für den Bereich des Gebäudemanagements erfolgreich eingeführt.

2009 wurde dann für den städtischen Bauhof ein System gesucht mit dem Ziel, alle wesentlichen Daten zentral in einem System zu verwalten, größtmögliche Kostentransparenz zu schaffen und gleichzeitig Aufwände für die manuelle Zeit- und Leistungserfassung und die Bearbeitung von Arbeitsaufträgen zu reduzieren.

Zentrale Aufgaben des städtischen Bauhofes, der derzeit rund 30 Mitarbeitern beschäftigt, sind u. a. Arbeiten wie Straßenkontrollen, Baumkontrollen, Grünpflegearbeiten, Winterdienst u. v. m., die als einzelne Tätigkeiten zu den jeweiligen Arbeitsaufträgen erfasst werden.

pit-Kommunal unterstützt die Mitarbeiter des städtischen Bauhofes mit der auf der Auftragsverwaltung basierenden Zeit-und Leistungserfassung sowie dem Fuhrparkmanagement und der Geräteverwaltung. Jeder Tätigkeit, die von Mitarbeitern im städtischen Bauhof ausgeführt wird, liegen dabei entsprechende Aufträge zugrunde, denen im Innendienst im Rahmen der Zeit- und Leistungserfassung in pit-Kommunal Personalstunden, Fahrzeug-, Material- und Geräteeinsatz sowie Lohnzuschläge zugewiesen werden. Die Innendienstmitarbeiter geben dabei alle anstehenden Arbeitsaufträge bzw. Aufgaben an die Außendienstkollegen aus und buchen nach Erledigung im Nachgang die entsprechenden Tätigkeiten und Zeiten auf die entsprechenden Aufträge. Auf dieser Basis kann dann mithilfe der Belegverwaltung die Berechnung der Leistung erfolgen und maximale Kostentransparenz erreicht werden.

Das pit-Kommunal-Standardverfahren wurde im Verlauf der Softwareeinführung zudem in einigen Punkten an den individuellen Arbeitsablauf angepasst. Änderungen wurden z. B. an den Reports und den Auswertungen vorgenommen, sodass diese nun für den Einsatz im städtischen Bauhof Geilenkirchen optimiert wurden und die gewünschten Analysen ermöglichen.

Nach der individuellen Anpassung ist pit-Kommunal nunmehr ein Werkzeug, dass in Zeiten begrenzter Finanzbudgets die strategische Arbeits- und Ressourcenplanung so optimiert, dass für Mitarbeiter und den städtischen Bauhof gleichermaßen Mehrwerte erzielt werden.

Stadt Ludwigshafen

Ludwigshafener Umweltinformationssystem (LUMIS) mit pit-Kommunal

Kontakt:

Stadt Ludwigshafen
Sandra Finnah
Bismarckstr. 29
D-67059 Ludwigshafen

Telefon +49 (621) / 504 - 35 23
Telefax +49 (621) / 504 - 20 98
E-Mail: sandra.finnah@ludwigshafen.de
Internet: http://www.ludwigshafen.de

Nachdem die Basistechnologie des pit-Kommunal, pit-FM, seit 2006 erfolgreich im Bereich Liegenschaften und Gebäude der Stadt Ludwigshafen eingesetzt wird, hat der Bereich Umwelt im Jahr 2008 die IP SYSCON GmbH als Subunternehmen der Firma pit - cup GmbH damit beauftragt, das bis dahin eingesetzte **A**lt**LA**sten **D**okumentations- und **IN**formationssysteme ALADIN auf eine moderne Plattform zu migrieren.

Ausschlaggebende Punkte für die Ablöse waren die schlechte Performance und Kapazitätsengpässe der Altlösung sowie neue fachliche und technische Anforderungen im Bereich Umwelt. Vor allem der Grundaufbau des ALADIN war problematisch: Etliche kleine Microsoft Access-Datenbanklösungen wurden über das Esri ArcView 3.2 visualisiert. Dabei wurden viele unterschiedliche Kataster lediglich über Geographische Informationssysteme (GIS) verbunden.

Altablagerungen, potenzielle Altstandorte sowie Informationen zu Gutachten und Vorhaben waren nicht direkt miteinander verknüpft. Die Datenfortführung war dadurch nur erschwert möglich. Zusätzlich mussten die ALK/ALB-Daten separat in einem anderen System abgefragt werden und nicht alle Nutzer konnten selbstständig auf die Daten zugreifen.

Im Vorfeld der Umstellung auf pit-Kommunal erfolgte eine Neu-Konzeptionierung des jetzt genannten **L**udwigshafener **UM**welt**I**nformations**S**ystem (LUMIS): Es erfolgte die Einrichtung einer einheitlichen Daten- und Produktbasis für alle Geo- und Sachdaten des Bereichs Umwelt auf Basis einer Client-Server-Architektur auf einer Oracle-Datenhaltungskomponente. Der zentrale Zugriff der Mitarbeiter auf die rechtlich sensiblen Daten wird seitdem über entsprechende Benutzerrechte gesteuert. In pit-Kommunal werden die ALKIS-Buch Daten integriert und mit den eigenen Fachdaten kombiniert. Die entsprechenden Geodaten und die ALKIS-Karte werden über das WebGIS MapSolution von der IP SYSCON GmbH visualisiert und mit pit-Kommunal verknüpft.

Über das LUMIS werden mittlerweile die Themen Altlasten/Bodenschutz, Gutachten, Vorhaben, LAU-Anlagen, Immissionsschutz und demnächst auch Wasser- und Naturschutz zentral verwaltet und Verfahrensabläufe vereinfacht. Letztlich sollen alle umweltspezifischen Themen abgebildet werden – auch in Kombination mit fachbereichsübergreifenden Fragestellungen, sodass eine komplette browserbasierte Nutzung des LUMIS auf Basis pit-Web und MapSolution angedacht ist.

RAG Montan Immobilien GmbH

Technisches Infrastrukturmanagement

Kontakt:

RAG Montan Immobilien GmbH
Martin Strauß
Im Welterbe 1-8
D-45141 Essen

Telefon +49 (2 01) / 378 - 0
Telefax +49 (2 01) / 378 - 18 08
E-Mail: martin.strauss@rag-montan-immobilien.de
Internet: http://www.rag-montan-immobilien.de/

Wie kein anderer Anbieter bündelt die RAG Montan Immobilien GmbH ein vielseitiges Know-how rund um Immobilien und Flächen. Seit über 30 Jahren verwaltet das Unternehmen die Liegenschaften des RAG-Konzerns und entwickelt industriell vorgenutzte Areale zu gefragten Standorten. Als Konzerntochter verwaltet die RAG Montan Immobilien in ihrem Geschäftsfeld „Management" rund 12.000 ha Fläche und ca. 2.200 Gebäude des Konzerns.

Seit vielen Jahren setzt die RAG Montan Immobilien auf die Unterstützung durch GIS-Technologie. Insbesondere sind die räumlichen Daten zu Flurstücken, Gebäuden, Pachtflächen und Inventar mit Esri ArcGIS for Desktop- und Esri ArcGIS for Server-Lösungen digital erfasst und mit Vorgangsdaten, wie Verträgen aus SAP, gekoppelt. Ebenso stehen den Außendienstmitarbeitern unterschiedlich konfigurierte mobile robuste GIS-Lösungen zur Verfügung, die unter Einbeziehung von präzisen GPS-Signalen eine digitale Datenerfassung direkt vor Ort ermöglichen.

Seit 2010 wird die Baumkontrolle im Rahmen der Verkehrssicherungspflichten digital durchgeführt. Nach einer Marktsichtung fiel die Entscheidung auf pit-Kommunal, da hier sowohl die ArcGIS-Anbindung, als auch die mobile Kontrolle mit robusten Tablet-PCs und präzisen GPS-Empfängern vorhanden ist. Die zentrale Datenhaltung liegt auf einem Oracle-Server, die Fachapplikation wurde auf die Kundenbedürfnisse angepasst. Für die Felddatenerfassung werden Geo- und Sachdaten per Replikation ausgelesen und auf einem robusten Feldrechner bereitgestellt. Mit Esri ArcGIS ArcView und der Trimble GPS-Analyst-Erweiterung werden die Baumstandorte unter Einsatz eines Trimble GPS Pathfinder ProXT präzise vermessen und direkt in einer Geodatabase gespeichert.

Weitere Kontrolldaten zu Vitalität, Baumschäden oder notwendigen Maßnahmen werden über Auswahlmenüs festgehalten. Nach der Datenrückführung in das Hauptsystem finden dann weitere Veranlassungen, z. B. zur Maßnahmendurchführung, statt. Dieser vollständig digital geführte Informationskreislauf bietet die geforderte Transparenz und lässt jederzeit Auswertungen zu, die als Reports bei Bedarf ausgegeben werden können.

Zukünftig sollen weitere analoge Protokolle oder Insellösungen durch pit-Kommunal ersetzt werden, damit die wertvollen Daten effizienter genutzt und einer breiteren Benutzergruppe zur Information bereitgestellt werden können.

Kreis Herzogtum Lauenburg

Boots- und Stegverwaltung mit pit-Kommunal

Kontakt:

Kreis Herzogtum Lauenburg
Markus Naths
Barlachstr. 2
D-23909 Ratzeburg

Telefon +49 (45 41) / 888 - 671
Telefax +49 (45 41) / 888 - 558
E-Mail: naths@kreis-rz.de
Internet: http://www.herzogtum-lauenburg.de

Der Kreis Herzogtum Lauenburg ist einer von elf Kreisen in Schleswig-Holstein und hat rund 187.600 Einwohner. Er liegt im Südosten des Landes, hat eine Fläche von 1.263 km² und erstreckt sich in Nord-Süd-Richtung von Lübeck bis zur Elbe in einer Länge von 45 km und in West-Ost-Richtung von 35 km. Mit 24 Prozent Waldfläche und 48 Seen besitzt der Kreis eine überaus reizvolle landschaftliche Gestalt und hohe touristische Anziehungskraft.

Rund 15.000 ha Grundfläche befinden sich im Eigentum des Kreises, das entspricht etwa 1/10 der Kreisfläche. Das Grundvermögen des Kreises teilt sich wie folgt auf: 62 % sind forstwirtschaftlich genutzte Grundstücke, ca. 8 % der Grundstücke werden landwirtschaftlich genutzt, Gewässer einschließlich der kreiseigenen Seen umfassen ca. 12 %, ca. 14,5 % sind Flächen der kreiseigenen Domänen, 3% sind Kreisstraßen und Wege und ca. 0,5 % sonstige (bebaute) Grundstücke.

Die Verwaltung des kreiseigenen Grundvermögens obliegt im Wesentlichen dem Fachdienst Verwaltung, Steuerung und Liegenschaften des Kreises. Diese Tätigkeiten umfassen unter anderem die Verwaltung und Verpachtung der Domänen und der übrigen landwirtschaftlichen Einzelflächen, die Seenverwaltung, einschließlich der Anlieger- und Bootsverkehre, die Verwaltung der Erbbaurechte und der Jagdbezirke, der Rechte an Kreisstraßen und die Verwaltung des sonstigen bebauten und unbebauten Grundbesitzes etc.

Für die Unterstützung dieser Aufgaben wurde im Jahr 2008 pit-Kommunal als zentrales Liegenschaftsinformationssystem mit einer Anbindung zum Esri GIS ausgewählt und eingeführt. Neben dem klassischen Liegenschaftskataster wird seitdem vor allem die Vertragsverwaltung und die Abrechnung der privatrechtlichen Entgelte sowie die Wertänderung der Flurstücke mit Schnittstelle zur Anlagenbuchhaltung der Firma Mach AG im System genutzt. Speziell für die Seenverwaltung einschließlich der Anlieger- und Bootsverkehre wurden spezifische Anpassungen vorgenommen: Die komplette Boots- und Stegverwaltung wird nun mit Besitzerinformationen, Bootsplaketten, Befahrensregelungen, Erlaubnissen etc. abgebildet.

Damit nutzt der Kreis die Möglichkeiten von pit-Kommunal vollumfänglich aus: Mit der Kombination aus einem GIS-gestützten zentralen Kataster und der Abbildung von Vorgängen und Verfahren vor allem in Verbindung mit der Erstellung von Dokumenten und Formularen sowie der Austausch dieser Daten mit anderen Systemen, wie z. B. der Anlagenbuchhaltung, werden sowohl Stamm- als auch Prozessdaten in einem zentralen System gehalten und genutzt.

eins energie in Sachsen

Nebenkostenabrechnung mit pit-FM

Nach Einführung des Schlüsselmanagements für die Liegenschaften der Stadtwerke Chemnitz (heute: eins energie in Sachsen) im Jahr 2003 wurden gemeinsam mit Systempartner make IT und der pit - cup GmbH in den folgenden Jahren weitere Funktionen von pit-FM (Basistechnologie für pit-Kommunal) nutzbar gemacht: So wurde die Mieterdirektabrechnung (MDA) auf Basis pit-FM umgesetzt. Die in IS-U (SAP) verwalteten Zähler und Zählerstände werden in pit-FM importiert und mit Vor-Ort-Zählerablesungen, Kostenverteilungen und Abschlagszahlungen der einzelnen Vertragspartner ergänzt. Die daraus resultierende mieterbezogene Nebenkostenabrechnung inklusive detaillierter Bescheide wird automatisch aus pit-FM erzeugt.

Durch die Integration der Funktionalitäten der Mieterbuchhaltung konnte eine durchgängige digitale Bearbeitung der MDA inklusive der Wartung/ Instandhaltung und der Zählertausch mit Bezug auf ein zentrales Flächenmanagement erreicht werden. Aktuell wird im Bereich MDA eine SEPA - Schnittstelle für die Abrechnung der Nebenkosten im Lastschriftverfahren implementiert.

Kontakt:

make IT GmbH
Udo Lorenz
Augustusburger Str. 1
D-09111 Chemnitz
E-Mail: info@make-it.de
Internet: http://www.make-it.de http://www.eins.de

Hochschule Anhalt

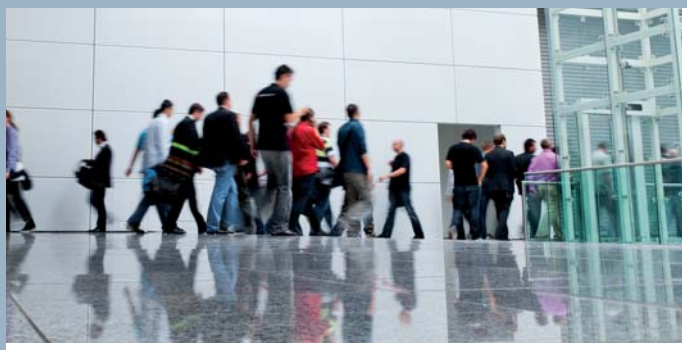
pit-Kommunal im Grünflächenmanagement

An der Hochschule Anhalt mit den drei Standorten Bernburg, Köthen und Dessau wird unter Verwendung von pit-Kommunal ein Grünflächeninformationssystem aufgebaut, welches zukünftig das Management und die Verwaltung der Freiflächen vereinfachen soll. Darüber hinaus sollen die Ergebnisse als Testdatensatz in der Lehre genutzt werden, womit den Studierenden eine verbesserte und praxisorientierte Ausbildung geboten wird.

Im Rahmen studentischer Projekte erfolgt die Aufnahme der Grünflächen und Bäume unter Verwendung von Toughbooks mit Trimble AgGPS-Empfängern. Als Erfassungssoftware dient Esri ArcGIS. Die Ergebnisse werden in einer zentralen Datenbank gespeichert. Auf dieser Grundlage werden zukünftig Pflegepläne erarbeitet, die es der technischen Verwaltung ermöglichen sollen, eine effektive und kosteneffiziente Pflege der Freiflächen unter Berücksichtigung der jeweiligen Funktion der Einzelelemente sicher zu stellen. Damit dient pit-Kommunal zukünftig als zentrales Steuerungswerkzeug zur Umsetzung von SOLL-Werten im Zusammenspiel mit der Erfassung von IST-Aufwänden.

Kontakt:

Hochschule Anhalt
Matthias Pietsch
Strenzfelder Allee 28
D-06406 Bernburg
E-Mail: m.pietsch@loel.hs-anhalt.de
Internet: http://www.hs-anhalt.de



10% Rabatt bei Buchung des Basispaketes**

10% Frühbucherrabatt bei Anmeldung zwei Monate vor Kursbeginn**

Schulungen		Ort	Termine	
ArcGIS for Desktop	Neues in ArcGIS 10.1/10.2 **1 Tag, 300,00 €***	Hannover Bamberg Berlin Essen	16.06.2014 24.06.2014 11.06.2014 13.05.2014	
ArcGIS for Desktop	ArcGIS Basisschulung I **3 Tage, 900,00 €***	Hannover Bamberg Berlin Essen	31.03. - 02.04.2014 13. - 15.05.2014 07. - 09.05.2014 08. - 10.04.2014	03. - 05.06.2014 24. - 26.06.2014
ArcGIS for Desktop	ArcGIS Basisschulung II **2 Tage, 600,00 €***	Hannover Bamberg Essen	25. - 26.06.2014 04. - 05.06.2014 07. - 08.05.2014	
Geobasisdaten	IP ALKIS für Anwender/innen **1 Tag, 300,00 €***	Hannover Bamberg Berlin Essen	19.06.2014 26.06.2014 12.06.2014 15.05.2014	
pit-Kommunal	Basisschulung **1 Tag, 300,00 €***	Hannover Berlin Essen	03.03.2014 26.03.2014 01.04.2014	
pit-Kommunal	Arbeitsorganisation, Filtern und Auswerten **1 Tag, 300,00 €***	Hannover Bamberg Berlin Essen	04.03.2014 22.05.2014 27.03.2014 27.05.2014	
pit-Kommunal	Arbeitsorganisation mit der pit-Extension (ArcMap) **2 Tage, 600, 00 €***	Hannover Bamberg Essen	05. - 06.03.2014 20. - 21.05.2014 02. - 03.04.2014	
pit-Kommunal	Systemadminstration **2 Tage, 600,00 €***	Essen	03. - 04.06.2014	

Weitere Informationen zu unseren Schulungen und die Möglichkeit zur Online-Anmeldung finden Sie unter http://www.ipsyscon.de/schulungen/.

*** Alle aufgeführten Preise gelten pro Teilnehmer/in und verstehen sich zzgl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer.**
**** Ein Basispaket umfasst Basisschulung I und II. Pro Schulungsauftrag wird nur eine Rabattaktion gewährt.**

Messen & Veranstaltungen	http://www.ipsyscon.de/aktuelles/termine/
25. - 27. Februar 2014	Facility Management, Frankfurt
18. - 19. März 2014	IP SYSCON 2014, Hannover
21. März 2014	39. Forum der ArcGIS- / ArcView-Usergroup NRW, Köln
29. - 30. April 2014	Straßen-Geo-Kongress 2014, Münster
14. Mai 2014	Esri Anwendertreffen Norddeutschland, Hannover
07. - 09. Oktober 2014	INTERGEO 2014, Berlin